

Schöner von Nordhausen

Herkunft

Um 1820 in Nordhausen gefundener Sämling, 1892 in den Handel gebracht.
Doppelnamen Hindenburgapfel.

Pflege

Baum- und Bodenpflege sind wichtig. Besonders gute Düngung und Auslichtungsschnitt.

Besonderheiten

Schorfanfällig in niederschlagsreichen Gegenden.



Wuchs

In der Jugend kräftig, später mittelstark, Krone hoch, kugelig. Leitäste schräg aufwärts. Holz sehr frosthart. Fruchtholz gleichmäßig an Leit- und Seitenästen. Baumformen Hoch- und Halbstamm auf Sämlingsunterlagen. Niederstämme auf M9 und MM106.

Reifezeit

Pflückreife ab Mitte Oktober, Genußreife ab Januar, Haltbarkeit bis April.

Verwendung

Guter Tafel- und Wirtschaftsapfel, Winterapfel, Anbauwert begrenzt. Sehr wertvolle Wintersorte für Frischverzehr. Liebhabersorte, für Selbstversorger, Erwerbsanbau ungeeignet wegen Druckempfindlichkeit.

Bewertung

Ertrag mittelfrüh, regelmäßig reiche Erträge jedes Jahr.

Frucht

Mittelgroßer, abgestumpft rundlicher, ziemlich gleichmäßig gebauter Apfel. Fruchtschale glatt, etwas fettig, hellgrün, später gelb. Sonnenseite unterschiedlich stark gerötet. Selten gestreift. Leichte Rostbildungen am Stiel häufig.

Befruchtersorten

Ananasrenette, Croncels, Goldparmäne, Klarapfel, Landsberger Renette, Ontario.

Blütezeit

mittelfrüh.

Bodenansprüche

Verlangt offene, nährstoffreiche, genügend feuchte, durchlässige gute Böden.
Standort Wertvolle Sorte. Noch für rauhe Höhenlagen. Nicht für geschützte warme Lagen.

Blüte

Lange Blütezeit, frost- und witterungsunempfindlich.

Fruchtfleisch/Geschmack

Gelblichweiß, saftig, angenehm gewürzt. Angenehme Säure bei manchmal höherem Zuckergehalt. Geruch schwach.